

KLEINE FLUCHTEN: DAS "LUNDENBERGSAND" BEI HUSUM

# Ein Reetdach-Haus in erster Reihe

VON MICHAEL PASDZIOR

Hamburger Abendblatt, 7. März 2009

**Beste Lage ohne direkte Nachbarn: Wo heute das Hotel steht, brandete einst die Nordsee.**



Nur der Deich liegt zwischen dem „Lundenbergsand“ und der Nordsee. Foto: Pasdzior

Jeder Nordseefan, und nicht nur dieser, träumt vom einsamen Haus hinter dem Deich, in dem man vollkommen ungestört seine kostbare Zeit verbringen kann. Im Hotel "Lundenbergsand" kann dieser Traum verwirklicht werden. Nicht weit von Husum entfernt, in der Heimat des "Schimmelreiters", liegt bei der kleinen Gemeinde Simonsberg dieses Haus in vollkommen abgelegener Lage. Genau die richtige Herberge, um abzuschalten und durchzuatmen.

Monika und Bernd Peters sind die sympathischen Inhaber. Erbaut wurde das Hotel 1971 von Bernds Eltern. Sie besaßen damals einen Hof mit Gästebeherbergung. Als der landwirtschaftliche Betrieb immer unrentabler wurde, entschloss sich die Familie zum Bau

eines Hotels. "Wo heute unser Haus steht, brandete früher die Nordsee", erzählt Bernd. Denn nach der schweren Sturmflut im Jahre 1962 wurde im Zuge der Neustrukturierung der Küstenlinie dieses Land wieder dem Meer abgerungen und eingedeicht.

Als der Vater 1995 starb, übernahm Bernd mit seiner Frau die Leitung. Sie ist für das Marketing zuständig, seine Aufgabenbereiche sind die Gäste und die Küche. Bislang lag das Hotel gewissermaßen in einem Dornröschenschlaf und war nur Insidern bekannt.

Dies änderte sich im letzten Jahr mit dem gelungenen Ausbau. Fünf neue Zimmer in modernem Stil sowie ein Spa-Bereich sind hinzugekommen, der auch von Nicht-Hotelgästen genutzt werden kann. Nach wie vor kann der Gast aber auch in den nostalgisch eingerichteten Zimmern - wie der Gutsherrenstuv oder Hochzeitsstuv mit dem goldenen Bettgestell - nächtigen. Und auch das Restaurant ist unverändert im rustikalen friesischen Stil eingerichtet. Der Tresen ist mit schönen Kacheln verziert. Umfunktionierte alte Petroleumlampen erhellen den Raum und viele Accessoires geben dem Ganzen Gemütlichkeit. Witzige und freche plattdeutsche Sprüche an den Deckenbalken, wie "Mok wat du wollt, de Lüüd snakt doch" bringen Gäste zum Schmunzeln und unterstreichen die humorvolle Art des Hausherrn. Besonders stolz ist dieser auf seine Bildersammlung des Malers Heinrich Blunck, dessen kolorierte Lithografien und Aquarelle ihn begeistern.

Die Speisekarte ist überwiegend gutbürgerlich ausgerichtet. "Wir verwenden nur hiesige Produkte", betont der Chef des Hauses. So kommen Fisch und Krabben direkt vom Kutter aus dem Husumer Hafen. Auch das Frühstücksbüfett bietet landestypische Produkte wie eine Auswahl an Räucherfisch, hausgemachte Leberwurst und Zwiebelmett sowie die köstliche Apfelmusmarmelade. "Diese wird am Nachmittag auch als Apfelmustorte angeboten und hat mittlerweile Kultcharakter erlangt, weswegen die Leute sogar von weit her kommen", sagt der Besitzer.

Schmuckstück des Hauses ist aber die neu errichtete Wellnessoase "Watt'n Spa". Kinder sind hier nur in Begleitung Erwachsener erlaubt. Der lichtdurchflutete große Ruheraum mit dem Schwimmbad bietet durch die Panoramascheiben einen weiten Blick auf Felder und Wiesen. Finnische Sauna und Dampfbad tragen ebenso zur Erholung bei wie verschiedene Beauty-Behandlungen in den modern ausgestatteten Räumen. Und sogar ein Kamin ist vorhanden, der allerdings nur mit Biogas betrieben werden darf. Etwas Besonderes ist das Nordseeschlickdampfbad. Im Sommer kann das Ruheliegen auch auf dem Sonnendeck genossen werden.

Nur 50 Meter vom Haus entfernt blickt man auf die Nordsee. Ein Badesee befindet sich ganz in der Nähe. Neben Spazierengehen auf dem Deich und Radfahren kommt auch der Golffreund auf seine Kosten; der nächste Platz ist nur sieben Kilometer entfernt. Besonders beliebt und erholsam ist das Wattlaufen.